

Peter Fritzsche

TIERRATGEBER

HAMSTER

*So fühlen sie sich
rundum wohl*

Mit großem
interaktivem
**ONLINE-
LERNQUIZ**



GU



INHALT

Der erste Kontakt

Klein und voller Energie!	7
Die Goldhamster-Story	8
Von Winterschlaf bis Wüstenleben	12
Hamsterarten im Überblick	16
Wildform des Goldhamsters	17
Campbell-Zwerghamster	18
Dsungarischer Zwerghamster	19
Roborowski-Zwerghamster	20
Chinesischer Streifenhamster	21
Farb- und Fellvarianten im Porträt	22
Dreifarbiger Scheckenhamster	23
Zweifarbiger Scheckenhamster	24
Gescheckter Dsungare	25
Russenhamster	26
Langhaarhamster	27
Schwarzer Goldhamster	28
Satinhamster	29

Endlich zu Hause

Welcher Hamster passt zu mir?	31
Den Käfig vorbereiten	34
Augen auf beim Hamsterkauf	38
Die sanfte Eingewöhnung	42
Hamster und andere Haustiere	46
Der Hamster ist ausgebrochen – was tun?	48

Rundum gepflegt

Von Wildtieren und Heimtieren	53
Das schmeckt dem Hamster	54
Das saubere Hamsterheim	62
Das kleine Einmaleins der Pflege	64
Ist mein Hamster krank?	66
Sonderbares Verhalten bei Hamstern	70
Nachwuchs bei Familie Hamster	72
Die Entwicklung des Hamsters	74

Immer in Bewegung bleiben

Wie lebhaft sind Hamster?	77
So bleibt mein Hamster fit	78
Freilauf – Abwechslung zum Käfigalltag	84
Beobachten und staunen!	86
Hamster in freier Natur	88

Service

Register	90
Bücher & Adressen	92
Tierarztcheck	93
Über den Autor	94
Impressum	95



Auf einen Blick

Steckbrief Hamster	4
Ist ein Hamster das richtige Tier für mich?	10
Anatomie und Sinne	14
Groß oder klein – wie soll er sein?	32
Hamsterkauf leicht gemacht	40
So fühlt sich Ihr Hamster wohl	44
Gut für Hamster	58
Ungesund für Hamster	60
Beschäftigungsideen	82

Teste dein Hamsterwissen!

Scanne den QR-Code und finde heraus, wie viel du schon über die kleinen Nager weißt. Erfahre spannende Fakten und lerne noch mehr über deine Lieblingstiere.

Hier geht's zum Quiz:





Der erste Kontakt

Knopfaugen, Stupsnase und drolliges Wesen: Goldhamster sehen einfach niedlich aus. Allerdings sind sie in ihrer Haltung und ihrer Pflege weitaus anspruchsvoller, als es auf den ersten Blick vielleicht erscheint.

KLEIN UND VOLLER ENERGIE!

Viele Kinder wünschen sich ein eigenes Haustier. Auf der Suche nach einem »pflegeleichten« Spielgefährten stoßen nicht wenige auf den Hamster. Es scheint ja auch so einfach: Fast jede Zoohandlung hat die possierlichen Tierchen vorrätig. Also nichts wie los ins nächste Fachgeschäft und einen Hamster samt Käfig gekauft. Doch halt! Abgesehen von der Verantwortung, die Sie für ein Tier übernehmen müssen, haben gerade Hamster ihre Eigenheiten. Und genau aus diesem Grund zählen sie nicht gerade zu den anspruchslosen Heimtieren.

BESONDERE BEDÜRFNISSE

Für Kinder unter zwölf Jahren sind Hamster eigentlich gar nicht geeignet. Warum? Hier nur ein paar Gründe: Die Tiere leben allein und haben nicht gern Gesellschaft. Sie wollen sich nicht anfassen lassen – sind also alles andere als Kuscheltiere – und leiden leicht unter Stress. Sie sind nachtaktiv – wollen also zu den Zeiten, wenn wir wach sind, ihre Ruhe haben und

schlafen. Und sie haben mit rund zwei Jahren eine recht kurze Lebenserwartung. Sie sind sich sicher, all das in Kauf zu nehmen, und interessieren sich auch nach der Lektüre dieses Ratgebers noch immer (oder gerade) für die Hamsterhaltung? Dann können Sie auch viel Freude an Ihrem neuen Hausgefährten haben. Und damit das Zusammenleben gut funktioniert, habe ich dieses Buch geschrieben.

DIE VIELFALT DER ARTEN

Bevor Sie nun also losmarschieren, um einen Hamster zu kaufen, müssen Sie sich zunächst entscheiden, welchen Sie wählen möchten. Immerhin gibt es ungefähr 20 verschiedene Hamsterarten (über die genaue Zahl sind sich die Experten nicht ganz einig). Nur fünf davon sind jedoch für die Heimtierhaltung geeignet: Goldhamster, Dsungarischer Zwerghamster, Campbell-Zwerghamster, Roborowski-Zwerghamster und Chinesischer Streifenhamster. Informationen zu ihren Ansprüchen finden Sie ab Seite 16.

HAMSTERARTEN IM ÜBERBLICK

Es gibt ca. 20 Hamsterarten. Im Tierreich bilden sie in der Ordnung der Nagetiere (Rodentia) eine Unterfamilie (Cricetinae) innerhalb der Familie der Wühler (Cricetidae). Zu dieser Familie gehören auch noch die Wühlmäuse. Drei der neun Gattungen der Hamster sind *Mesocricetus* (Goldhamster) sowie *Phodopus* und *Cricetulus* (die Zwerghamster) mit teils mehreren Arten. Die Anatomie der Hamster ähnelt der Anatomie aller Säugetiere. Besonderheiten sind allerdings der zweikammerige Magen (ein Vormagen zum Einweichen der Nahrung und ein Drüsenmagen zur Verdauung), ein relativ großer Blinddarm und bei den Weibchen eine zweigeteilte Gebärmutter. Alle Hamster besitzen überdies Backentaschen als Ausstülpungen der Mundschleimhaut, die fast bis zu den Hinterbeinen reichen und mit denen sich Nahrung transportieren lässt. Beim Goldhamster sind dies immerhin bis zu 20 Gramm Getreidekörner. Zum besseren Halt des Transportguts sind die Backentaschen dazu mit rauer Haut und Borsten ausgekleidet, sodass zu ihrer Entleerung oft die Vorderbeine zu Hilfe genommen werden müssen.

GOLDHAMSTER

Die Wildform des Goldhamsters (*Mesocricetus auratus*) hat ein braunes Fell, einen grauen bis weißen Bauch und einen dunklen Wangenstreifen. Es gibt aber auch Zuchtformen. Die Tiere werden bis zu 18 Zentimeter lang und bis zu 180 Gramm schwer. Sie haben 4 Schneide- und 12 Backenzähne. Die Schneidezähne wachsen ständig nach und müssen deshalb immer die Möglichkeit zur Abnutzung haben. Die Vorderbeine haben vier Zehen, während die fünfte zurückgebildet ist.

Die Hinterbeine haben dagegen fünf Zehen. Das Skelett der Hamster ist ziemlich zart und zerbrechlich, achten Sie deshalb darauf, dass Ihnen das Tier nicht aus großer Höhe herunterfällt.

ZWERGHAMSTER

In der Wissenschaft werden Zwerghamster Kurzschwanzhamster genannt. Doch hat sich dieser Name in der Heimtierhaltung nicht durchgesetzt. **Campbell-Zwerghamster und Dsungarischer Zwerghamster** (*Phodopus campbelli* und *Phodopus sungorus*): Diese beiden Arten werden aufgrund ihres grauen Fells, des weißlichen Bauchs und des schwarzen Rückenstrichs oft miteinander verwechselt. Beim Dsungaren ist jedoch der Kontrast zwischen Bauch- und Rückenfärbung meist sehr viel deutlicher zu erkennen – ein gutes Unterscheidungsmerkmal. Auch ist bei dieser Art die Grenze, die zwischen der Ober- und Unterseite verläuft (die sogenannte Dreibogen-Linie), viel deutlicher zu sehen. Beide Arten werden rund 10 Zentimeter lang und bis zu 50 Gramm schwer. Wie beim Goldhamster gibt es verschiedene Zuchtformen.

Roborowski-Zwerghamster (*Phodopus roborovskii*): Die meist hellbraun bis gelblich gefärbten Tiere haben keinen schwarzen Rückenstrich und sind kleiner als die beiden vorgenannten Arten. »Robos« sind nur 9 Zentimeter lang und wiegen etwa 25 Gramm.

Chinesischer Streifenhamster (*Cricetulus griseus*): Diese Art ist ähnlich gefärbt wie Campbell- und Dsungarischer Zwerghamster. Die Tiere sind jedoch länger und auch sonst größer als jene. Das beste Unterscheidungsmerkmal ist der lange Schwanz, der länger als der Hinterfuß ist.



WILDFORM DES GOLDHAMSTERS:

Wildfarbene Goldhamster sind relativ pflegeleicht und gewöhnen sich schnell an den Menschen. Wer Hamster halten möchte, sollte stets die Wild- den Zuchtformen vorziehen.

Hamsterkauf leicht gemacht

Bereits vor dem Kauf sollten Sie überlegen, welche Hamsterart und Zuchtform am besten zu Ihnen passt. Eine gute Vorbereitung ist entscheidend, damit Ihr neues Heimtier und Ihre Familie glücklich werden.

ZOOPARADIES

FACHHANDEL

Einen Hamster kaufen Sie am besten im Zoofachhandel. Lassen Sie sich umfassend beraten und stellen Sie sicher, dass Sie die Bedürfnisse des Tieres verstehen. Überprüfen Sie, ob das Geschäft und das Verkaufspersonal einen vertrauensvollen und verantwortungsbewussten Eindruck machen.

TIERHEIM ODER ZÜCHTER

Beziehen Sie den Hamster vom örtlichen Tierheim oder von Tierschutzorganisationen, geben Sie Tieren in Not ein neues Zuhause. Doch meist sind diese Tiere bereits etwas älter und haben eine geringere Lebenserwartung. Den Hamster vom Züchter zu erwerben, wäre optimal. Sie werden gut beraten und erfahren alles über die Lebensgeschichte des erwählten Tieres.

ALTER UND GESCHLECHT

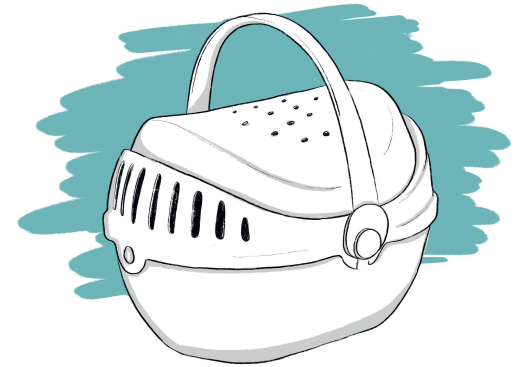
Da Hamster nicht so alt werden, sollte Ihr neuer Liebling möglichst jung sein. Jüngere Tiere gewöhnen sich auch schneller in die neue Umgebung ein. Die Jungen werden von ihrer Mutter ab vier Wochen entwöhnt und können dann für sich allein leben. Was das Geschlecht betrifft, so gibt es kaum Unterschiede im Verhalten. Männliche Hamster, besonders Goldhamster, sind vielleicht etwas aktiver als die Weibchen.

AKTIVITÄT

Sobald Sie ein Tier in der engeren Auswahl haben, beobachten Sie es mehrere Minuten lang. Bewegt es sich ganz normal? Berühren bei jedem Schritt drei Gliedmaßen den Boden? Werden die Pfoten gleichmäßig belastet? Dreimal »Ja« ist ein gutes Zeichen.

GESUNDHEIT

Sind After, Schnauze und Nase des Hamsters sauber? Das kann man aus der Nähe am besten beurteilen. Bitten Sie das Fachpersonal, das Tier herauszuholen, und nehmen Sie es selbst in die Hand. Ist das Fell des Hamsters sauber und glatt? Ein struppiges oder ungepflegtes Fell kann auf Parasiten hindeuten. Das Tier sollte gleichmäßig und geräuschlos atmen, die Augen sollten klar und unverklebt sein.



ABNORMITÄTEN

Sind Missbildungen zu erkennen? Achten Sie auf Veränderungen der Nagezähne wie Verdrehungen oder Verformungen. Solche Anomalien können auf gesundheitliche Probleme des Hamsters hinweisen.

Fazit

Ihr neues Familienmitglied sollten Sie nur aus seriösen Quellen beziehen und in Ruhe auswählen. Wenn Sie die hier aufgeführten Aspekte berücksichtigen, dann stehen die Chancen sehr gut, ein quicklebendiges, gesundes Tier zu erwerben, an dem Sie viel Freude haben werden.

So fühlt sich Ihr Hamster wohl

Haben Sie alle Hinweise bisher beachtet, steht einer Freundschaft zwischen dem kleinen Tier und seinen großen Pflegepersonen nichts mehr im Wege. Die wichtigsten Grundsätze sind im Folgenden nochmals zusammengefasst.



TUT GUT



Entscheiden Sie rechtzeitig vor dem Kauf und in Absprache mit der Familie, welche Hamsterart und Zuchtform es sein soll.



Richten Sie das Hamsterheim schon im Vorfeld komplett ein: mit Einstreu, Hamsterhäuschen, Beschäftigungsmaterial, Futternapf und Wasserflasche. Idealerweise haben Sie auch schon einen abwechslungsreichen Freilauf-Parcours eingerichtet.



Gehen Sie in den Zoohandel, zum Züchter oder in ein örtliches Tierheim und wählen Sie Ihren Favoriten in Ruhe aus. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit dafür und vergleichen Sie mehrere Tiere miteinander.



Transportieren Sie den Hamster möglichst schnell und erschütterungsfrei nach Hause. Am besten verwenden Sie dafür eine spezielle Transportbox für Kleintiere. Darin kann der Hamster sicher und geschützt nach Hause gebracht werden.



Lassen Sie den neuen Mitbewohner in der ersten Woche völlig in Ruhe, damit er sich eingewöhnen kann. Natürlich dürfen Sie und Ihre Familie ihn ausgiebig beobachten.



Gewöhnen Sie den Hamster allmählich an Ihre Hand. Am besten gelingt dies durch die »Bestechung« mit Leckerchen.



Heben Sie den Hamster erst hoch, wenn er an Ihre Hände gewöhnt ist.



BESSER NICHT



Kaufen Sie nie einen Hamster – und auch kein anderes Tier – als Überraschungsgeschenk. Zu groß ist die Gefahr, dass dieses Tier nicht die erforderliche Aufmerksamkeit und Pflege bekommt. Womöglich landet es sogar bald darauf im Tierheim.



Hamster sind keine Kuscheltiere und deshalb für kleinere Kinder ungeeignet.



Hamster sind absolute Einzelgänger – halten Sie deshalb nie mehrere Tiere in einem Käfig. Es käme zu Beißereien und Kämpfen, die unter Umständen sogar bis zum Tod eines der Tiere führen könnten.



Vermeiden Sie zu viel Unruhe, grelle Beleuchtung oder den Besuch von Haustieren wie Hund oder Katze im Zimmer des Hamsterkäfigs. Das Hamsterheim sollte in einem ruhigen, möglichst wenig genutzten Raum mit Zimmertemperatur stehen.



Hamster wollen tagsüber ruhen. Stören Sie sie deshalb nicht im Schlaf und verlegen Sie die Gewöhnungsversuche in die Abendstunden.



Verzichten Sie in den ersten drei Wochen darauf, den Käfig auszuräumen oder die Einrichtung zu verändern. Erst wenn die Eingewöhnungsphase abgeschlossen ist, können Sie derartige Maßnahmen vornehmen.

Beschäftigungsideen

Hamster lieben es, ihre Welt zu erforschen. In freier Natur suchen sie nach Nahrung oder nach Material für den Nestbau – das entspricht ihrem Naturell. Ihrem Bewegungs- und Erkundungsdrang muss man daher auch in der Heimtierhaltung gerecht werden. Hier ein paar Ideen, damit dem Hamster in seinem Käfig nicht so schnell langweilig wird.

LAUFRAD

Ein Laufrad ist ein Muss in jedem Hamsterkäfig: Laufende Hamster leiden seltener unter Verhaltensstörungen und bilden mehr Muskeln aus. Sie sind insgesamt gesünder und haben auch mehr Nachkommen.



HOLZBRÜCKE

Aus Ästen und Naturholz oder unbehandeltem Rundholz aus dem Baumarkt lässt sich ganz einfach eine kleine Brücke zum Klettern bauen. Verbinden lassen sich die Hölzer mit Kaltleim oder mit Dübeln.



KLETTERTÜRME Aus Bauklötzen lassen sich schnell spannende Klettertürme oder -parcours in immer neuen Varianten bauen. Das sorgt für Abwechslung!

HOLZHÄUSCHEN

So ein Holzhäuschen eignet sich prima zum Klettern und Erkunden. Gleichzeitig kann der kleine Nager am Holz seine Zähne einsetzen.



SANDKASTEN

Vor allem Zwerghamster lieben es, im Sand zu baden! Geeignet ist Chinchilla-Sand aus dem Zoohandel. Er wird einfach in eine flache Schüssel gefüllt – fertig ist der Sandkasten!

WIPPE

Wer das nötige handwerkliche Geschick mitbringt, kann seinem Hamster auch eine Holzwappe aus Naturholz basteln. Damit sie nicht umkippt, braucht sie allerdings ein stabiles Fundament.



DAS RICHTIGE MATERIAL

Holz ist das ideale Material, um spannende Käfig-Accessoires zu basteln. Wichtig ist, dass sich keine spitzen Gegenstände wie Nägel, Schrauben oder Drähte im Holz befinden. Zudem sollten die Teile unbehandelt sein, da sie vom Hamster angenagt werden. Zur Befestigung eignen sich am besten Leim oder Dübel.

EIN EIGENBRÖTLER *zum Gernhaben*



Quirlig, nachtaktiv und ziemlich akrobatisch!

Hamster sind beeindruckende Tiere. Erfahren Sie, wie Sie Ihren neuen Mitbewohner Schritt für Schritt an sein neues Zuhause gewöhnen, ihn artgerecht füttern und sinnvoll beschäftigen.

Welche Hamsterarten gibt es? Wie muss der Käfig eingerichtet sein, damit sich die kleinen Nager wohlfühlen? Dürfen Hamster frei in der Wohnung herumlaufen? Und was ist bei der Pflege zu beachten?

Antworten auf all diese Fragen und jede Menge Expertentipps rund um Ihr neues Haustier finden Sie in diesem GU Tierratgeber.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-9736-8



www.gu.de